

Der III. Psalm (Cum invocarem)

Text & Melodie: Caspar Ulenberg (1582)

Satz: Christoph Dalitz (2016)

O Gott mei - ner Ge - rech - - - tig -

Cantus firmus O Gott mei - ner Ge - rech - tig - keit /

8 Zu dir rief ich in bö - ser Zeit / O Gott mei - ner Ge - rech - tig -

O Gott mei - ner Ge - rech - - - tig -

keit / Du hast mich auch er - hö - - - ret.

Du hast mich auch er - hö - ret. Da mich das E - lend drän -

8 keit / Du hast mich auch er - hö - ret. Da mich das

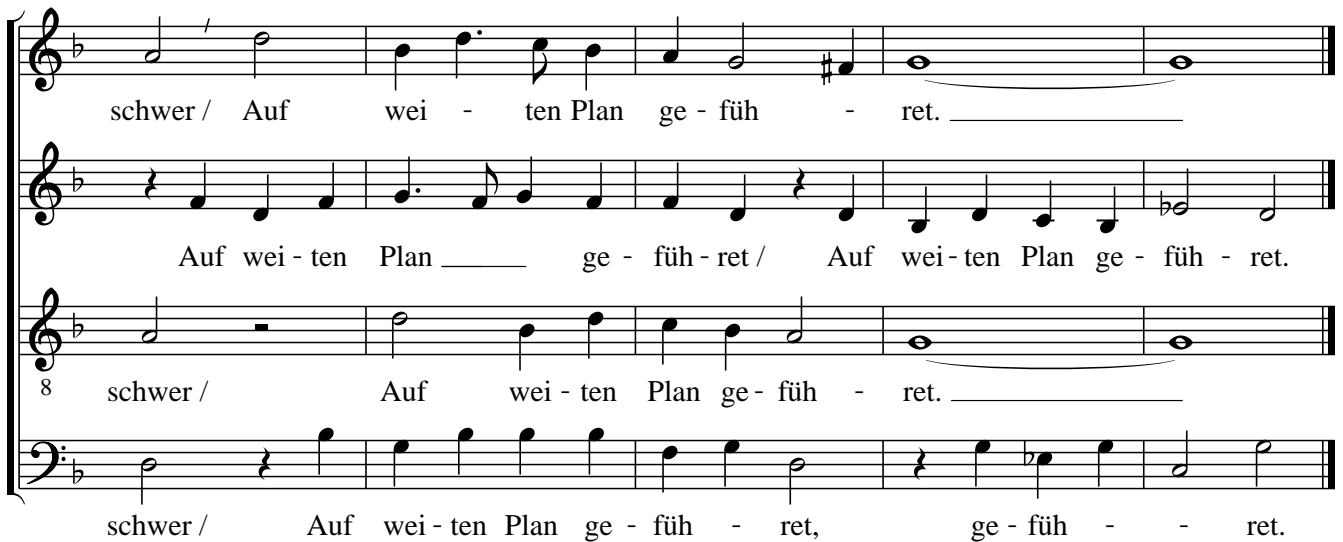
keit / Du hast mich auch er - hö - ret.

Da mich das E - lend drän - get sehr / Hast du mich aus den Äng - sten

- get sehr / Hast du mich aus den Äng - - - - sten schwer /

8 E - lend drän - get sehr / Hast du mich aus den Äng - sten

Hast du mich aus den Äng - sten



schwer / Auf wei - ten Plan ge - füh - ret. _____

Auf wei - ten Plan _____ ge - füh - ret / Auf wei - ten Plan ge - füh - ret.

8 schwer / Auf wei - ten Plan ge - füh - ret. _____

schwer / Auf wei - ten Plan ge - füh - ret, ge - füh - - - ret.

2. So bitt ich nun mein Herr und Gott / Du wollest mir in dieser Not /
Barmherzigkeit erzeigen. Und auf die bitter Klage mein /
Durch die vielmilde Güte dein / Dein Ohr mit Gnaden neigen.
3. Ihr Menschenkinder hochgenannt / Wie lang wollt ihr aus Unverstand /
Mit Schmach mein Ehr vernichten? Wollt immer lieben Eitelkeit /
Und euch hinwenden allezeit / Den Lügen beizupflichten?
4. Wisset, dass mich der höchste Gott / Zum Heiligen abgesondert hat /
Und vorab auserkoren. So wird er auch die Klage mein /
In meinen Nöten schwerer Pein / Ohn' Zweifel wohl erhören.
5. Wenn euch der Zorn erhitzen tut / So sehet zu mit ernstem Mut /
Und hütet euch für Sünden. Seid still, denkt auf dem Bett daran /
Redet im Herzen auch davon / Den Sachen nachzugründen.
6. Opfert dem Herren rechter Zeit / Ein Opfer der Gerechtigkeit /
Tut euch auf ihn verlassen. Viel' sagen wohl: Wer ist der Mann /
Der Gut's für Augen zeigen kann / Und Reichtum sehen lassen.
7. Heb auf uns Herr durch Güte dein / Dein's Antlitz Licht und Gnadenschein /
Schau her aus hohem Throne. Sind jene reich an Korn und Wein /
So machst du froh das Herze mein / Mit deiner Freudenwonne.
8. Damit will ich zufrieden sein / Will mich zur Ruhe legen ein /
Und schlafen bis zum*) Morgen / Denn du bist Herr, der macht allein / *) org: an
Dass ich getrost im Schirme dein / Frei wohnen mag ohn' Sorgen.